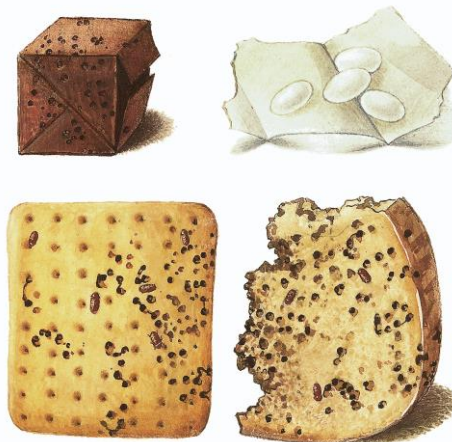


Brotkäfer

Schadbild und Ursachen

Der Brotkäfer (*Stegobium paniceum*) ist ein Lebensmittelschädling und vor allem in Dauergebäck wie Knäckebrot, Zwieback, Salz- und Käsegebäck, Lebkuchen, Kekse usw. zu finden. Aber auch vor Nudeln, Grieß, Haferflocken, Weizenkeimen und anderen Getreideprodukten sowie vor Schokolade, Kaffee, Suppenwürfeln, Puddingpulver, Kräutertees, Hundekuchen, Vogelfutter usw. macht er nicht halt. Verpackungen, wie Kartons, Alu-Folie und andere Verpackungsmaterialien sind kein Schutz, da die wandernden Junglarven durch die feinsten Ritzen und Falten an den Kleb- und Schweißstellen eindringen können. Der Befall wird besonders durch die im Raum zum Fenster (Licht) fliegenden Käfer und ihre etwa stecknadelgroßen, runden Ausfluglöcher in den Verpackungen und festen Nahrungstoffen verraten. Bei starkem Befall können feste Stoffe förmlich durchsiebt sein, bzw. in Bröseln, Haferflocken,, fallen die zerbrechlichen, ovalen, aus dem Nahrungsmittel gebildeten Kokons auf, in denen sich die Käfer entwickeln. Besondere Vorliebe zeigt der Käfer für Drogen aller Art. Selbst solche, die starkes Gift enthalten, wie z.B. Atropin oder Strychnin, bleiben nicht verschont.

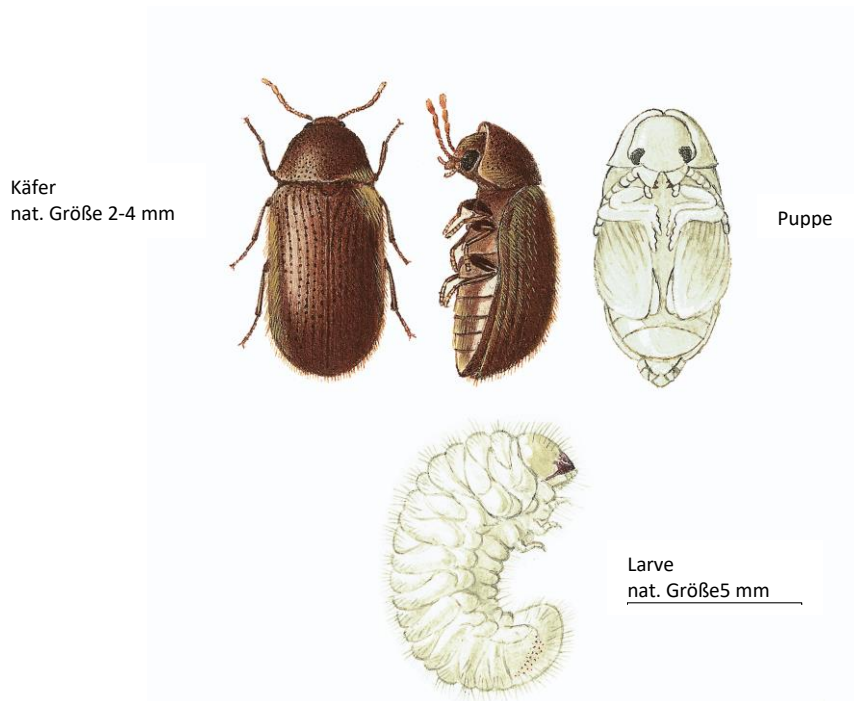
Schadbilder



Der Schädling

Der Brotkäfer ist ein typischer Haushaltsschädling, der selbst in die scheinbar dichtesten Schubladen eindringt und deshalb geradezu allgegenwärtig ist. Der Käfer ist 1,2 bis 4 mm lang, rötlich braun und spärlich behaart. Er selbst nimmt keine Nahrung auf. Das Weibchen legt innerhalb von 3 Wochen bis zu 100 Eier einzeln oder in kleinen Häufchen an die als Nahrung geeigneten Stoffe ab. Die winzigen Larven können sich über größere Strecken fortbewegen und dringen durch die schmalsten Ritzen der Verpackung in die Nahrungsmittel ein. Fort bauen sie aus Speichelsekret und Nahrungsmaterial einen ovalen Kokon, in welchem sie bis zu ihrer endgültigen Größe heranwachsen. Nach 3 Häutungen sind die weißen, engerlingsartigen Larven erwachsen; sie sind gestreckt etwa 5 mm lang.

Es können aber auch bis zu acht Larvenstadien auftreten. Aus ihrer Höhle befreit, können sie sich nicht mehr fortbewegen. Junglarven können bis zu 8 Tage ohne Nahrung leben. Die gesamte Entwicklung dauert bei durchschnittlich 20°C mehr als 200 Tage und verkürzt sich bei 25°C auf 50-60 Tage. Es entwickelt sich bei uns nur eine Generation im Jahr. In geheizten Räumen wird die Entwicklung über den Winter nicht unterbrochen, und es können sich bis zu 4 Generationen entwickeln. Der Brotkäfer ist in der Lage, Temperaturen um 0°C in einzelnen Stadien durch Wochen hindurch auszuhalten.



Maßnahmen

Im Haushalt Vorräte, insbesondere solche, die bereits längere Zeit lagern, ständig kontrollieren. Stark befallene Waren sofort entfernen. Aus schwach befallenen Mahlprodukten kann man die Kokons mit einem genügend engmaschigen Sieb entfernen. Größte Reinlichkeit in Küchenschränken und Vorratsräumen ist die beste Vorbeugung. Nahrungsmittel am besten in verschließbaren (Glas)gefäßen aufbewahren. Verseuchte Schränke und Vorratsräume mit Insektiziden behandeln. Vorher müssen jedoch Lebensmittel und Essgeschirr entfernt werden. Drogen, Lebensmittel, usw. kann man durch Begasung von Schädlingen befreien.

Abbildungen: P. P. Kohlhaas